

4. Angaben zur Nutzung von Zisternen

	Speichervolumen	angeschlossene Flächen (siehe Nr. 3)
Zisterne(n) mit Haushalts-/Betriebsnutzung		
Zisterne(n) mit Gartennutzung		

5. Angaben zu veränderten Flächen

Das Oberflächenwasser wird künftig wie folgt abgeleitet (Bei Abtrennung vom öffentlichen Kanalnetz):

6. Erklärung

Ich versichere hiermit, vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

Mir ist bekannt, dass sämtliche Änderungen an den bebauten bzw. befestigten Flächen, von denen Wasser in die Kanalisation eingeleitet wird, der Gemeinde Ellenberg unverzüglich mitzuteilen sind.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass die Daten zum Zweck der Erhebung einer Niederschlagswassergebühr genutzt, elektronisch gespeichert und verarbeitet werden.

Datum

Unterschrift

zurück an

Gemeinde Ellenberg
Hauptstraße 25
73488 Ellenberg

Merkblatt zum Erhebungsbogen für Niederschlagswasser

Der Erhebungsbogen dient zur Erfassung der befestigten und bebauten Flächen der Grundstücke, welche an die Kanalisation der Gemeinde Ellenberg angeschlossen sind. Bitte senden Sie den Erhebungsbogen in jedem Falle zurück, auch dann, wenn von Ihrem Grundstück kein Niederschlagswasser in die öffentliche Kanalisation abgeleitet wird.

Tragen Sie bitte alle befestigten Flächen (Zufahrten, Zugänge, usw.) in dem beiliegenden Plan ein und beschriften Sie die Seiten mit Maßen, so dass Sie die Flächengrößen errechnen und in den Erhebungsbogen eintragen können.

Beschriften Sie ebenso die eingezeichneten Gebäudeteile und tragen diese in den Erhebungsbogen ein. Die unterschiedlichen Versiegelungsarten können Sie der folgenden Aufstellung entnehmen:

Dachflächen	
Dachflächen sind mit D1, D2 usw. zu bezeichnen	Normaldach mit gut ableitendem Material wie Ziegel → Faktor 0,9
Gründächer sind mit G1, G2 usw. zu bezeichnen	Dachflächen mit einer dauerhaft geschlossenen Pflanzendecke, die beständig einen verzögerten oder verringerten Abfluss des Niederschlagswassers bewirkt. Diese werden als wenig versiegelt angesehen. → Faktor 0,3

Befestigte (voll-, stark- und wenig versiegelte) Flächen	
Vollversiegelte Flächen sind mit V1, V2 usw. zu bezeichnen	Wasserundurchlässige Flächen, insbesondere Asphalt, Beton, Bitumen, fugenlose Plattenbeläge → Faktor 0,9 <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  Fugenloser Belag </div> <div style="text-align: center;">  Verfugte Fliesen </div> </div>
Stark versiegelte Flächen sind mit S1, S2 usw. zu bezeichnen	Flächen mit geringer Wasserdurchlässigkeit, insbesondere Pflaster, Platten, Verbundsteine, Rasenfugenpflaster → Faktor 0,6 <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  Betonpflaster mit Splittfuge </div> <div style="text-align: center;">  Betonsteine mit Splittfuge </div> <div style="text-align: center;">  Granitpflaster mit Splittfuge </div> </div>
Wenig versiegelte Flächen sind mit W1, W2 zu bezeichnen	Flächen mit hoher Wasserdurchlässigkeit, insbesondere Kies, Schotter, Schotterrasen, Rasengittersteine, Porenpflaster → Faktor 0,3 <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  Rasengittersteine </div> <div style="text-align: center;">  Kies Schotter </div> </div>
<i>Hinweis:</i>	<i>Für versiegelte Flächen anderer Art gilt der Faktor derjenigen Versiegelungsart, welcher der vorliegenden Versiegelung in Abhängigkeit vom Wasserdurchlässigkeitsgrad am nächsten kommt.</i>

Angaben bei „Ableitung in / Anschluss an“	
öffentliche Kanalisation (Kanal, Straße)	Das Niederschlagswasser wird direkt oder indirekt (z.B. über öffentliche Flächen, wie Straßen, Plätze, Wege) in die öffentliche Kanalisation eingeleitet
<i>Hinweis zur Zisterne:</i>	<i>Ein Behältnis zum Auffangen von Niederschlagswasser gilt satzungsgemäß erst dann als Zisterne, wenn es ein Fassungsvermögen von mindestens 1 m³ (1.000 Liter) aufweist sowie fest installiert und mit dem Boden verbunden ist.</i>
Zisterne <u>ohne</u> Überlauf	Das Niederschlagswasser wird in eine Zisterne <u>ohne Überlauf</u> eingeleitet. Die Zisterne darf keinen direkten oder indirekten Anschluss an die öffentliche Kanalisation besitzen.
Zisterne <u>mit</u> Überlauf (Haushalt)	Das Niederschlagswasser wird in eine Zisterne <u>mit Überlauf</u> in die öffentliche Kanalisation eingeleitet und überwiegend für den Haushalt/Betrieb genutzt wird. Bitte auch „Speichervolumen der Zisterne(n)“ ausfüllen.
Zisterne <u>mit</u> Überlauf (Garten)	Das Niederschlagswasser wird in eine Zisterne <u>mit Überlauf</u> in die öffentliche Kanalisation eingeleitet und überwiegend für die Gartenbewässerung genutzt. Bitte auch „Speichervolumen der Zisterne(n)“ ausfüllen.
Versickerung in ein System mit Überlauf in die öffentl. Kanalisation	Das Niederschlagswasser wird in eine Sickermulde, ein Mulden-Rigolen-System oder eine vergleichbare Anlage <u>mit gedrosseltem Ablauf oder mit Notüberlauf</u> und darüber der öffentlichen Abwasseranlage zugeführt (ist kein gedrosselter Ablauf bzw. kein Notüberlauf in die öffentliche Kanalisation bei den genannten Systemen vorhanden, dann setzen Sie bitte für diese Fläche das Kreuz in der Spalte „Versickerung ins Erdreich“).
Natürliches Gewässer	Das Niederschlagswasser wird in ein natürliches Gewässer eingeleitet. Es darf keine direkte oder indirekte Verbindung zur öffentlichen Kanalisation bestehen.
Versickerung ins Erdreich	Das Niederschlagswasser wird in das Erdreich versickert. Es darf keine direkte oder indirekte Verbindung zur öffentlichen Kanalisation bestehen.